Ausgabe (100) 4/22 – August und September 2022

TRINITATIS-BRIEF

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer

Foto: Sebastian Jakob

SEITE 3

EINLADUNG ZUM MITSINGEN IM KIRCHENCHOR

SEITE 4-6

WIR SIND DIE NEUE PFARRFAMILIE

SEITE 14/15

TRINITATISFESTIVAL DANKE FÜR DIE SPENDEN

Noch können wir es nicht sehen. Zu hören ist es auch noch nicht. Aber als wir die Fensterscheiben des Autos aufkurbeln, riecht die Luft salzig. Das Meer ist nicht mehr weit – gleich sind wir da. Diesen Urlaubsmoment habe ich aus Kindertagen mitgenommen. Lange bevor es Navis im Auto gab und niemand so genau die Minuten bis zum Ziel wusste. Da war der Geruch vom Meer das sicherste Zeichen für Urlaub.

Überhaupt finde ich, dass es im Sommer besonders gute Gerüche gibt: Glühende Kohlen im Grill, Sommerregen auf heißen Böden, Rosenblüten, kalte Luft in einer alten Kirche, und ja – manchmal mag ich auch die Mischung von Chlor und Sonnencreme mit Schwimmbadpommes. Gerüche sind uns oft ja gar nicht so bewusst, aber vielleicht haben auch Sie einen Duft, der für Sie Sommer ist? Wann duftet es für Sie nach Leichtigkeit, Freude, Wärme, freier Zeit?

Vor ein paar Wochen lag für mich etwas anderes in der Luft. Ich habe tief eingeatmet und eine Menge Viren erwischt. Zwei hässliche Striche auf dem Test, Halsweh, Müdigkeit und Husten. Das alles war nicht schön. Was mir aber wirklich zugesetzt hat: Ich konnte 2 Tage lang nicht richtig gut schmecken und riechen. Ich hätte vorher nie gedacht, wie wichtig das für mich ist. Was mir alles fehlt! Natürlich beim Essen. Aber auch, wenn ich den Kindern einen Kuss in die Haare gebe, den Garten gieße, das Bett frisch bezogen ist.

In der Bibel lese ich von Brandopfern, deren Wohlgeruch in den Himmel und damit in Gottes Nase steigen soll. In der katholischen Kirche gibt es immer noch den Weihrauch. Ich zünde in Kirchen gerne Kerzen an und rieche dem Feuer einen Moment hinterher. Für uns ein eher ungewohnter Gedanke: Beten kann man mit allen Sinnen - auch mit der Nase.

Im Sommer gibt es viele gute Gerüche. Im Urlaub mache ich gerne alles ein bisschen anders als sonst. Ich will diesen Sommer üben, auch mal mit meiner Nase zu beten: ein Dank, wenn Kaffeeduft in der Luft liegt; ein Lob, wenn der Regen prasselt; einen Moment der Achtsamkeit im Schwimmbad. Meine Sehnsucht atme ich in den Geruch vom Meer.

Pfarrerin Anna Bamberger

Neustart des Kirchenchors mit einem Chorprojekt

Herzliche Einladung

Nach langer Pause möchte unser Kirchenchor mit einem befristeten Projekt einen Neustart versuchen. Bitte singen Sie mit! Alle, die gerne singen, sind sehr herzlich dazu eingeladen. Die Sängerinnen und Sänger gestalten mit unserem neuen Chorleiter den Gottesdienst am 1. Advent und studieren bis dahin gemeinsam adventliche Lieder ein.

Die Proben finden **mittwochs** um **20.00 Uhr** (ca. 90 Minuten) im Gemeindesaal statt. Die nächste Probe ist am **3.08**. Ab dem **14.09.** wird wöchentlich geprobt! Ein Einstieg für Mitsänger ist auch während des Projekts jederzeit sehr gerne möglich, der Chor freut sich sehr auf SIE! Weitere Infos zum Chor können Sie gern bei Adelheid Zwick-Fertig (Tel. 0176/84406447) erfragen.

Der Projektchor beim 1. Treffen (Foto: Kirchenvorstand).

Liebe Gemeinde,

nachdem in den vergangenen Jahren das gemeinsame Musizieren erschwert bis unmöglich gewesen ist, freue ich mich sehr, den Kirchenchor übernehmen zu können und mit neuer Energie und Vorfreude einen gemeinsamen musikalischen Neuanfang zu starten.

Mein Name ist Sebastian Pfahler, ich studiere Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Würzburg und das Singen hatte für mich schon immer einen besonderen Stellenwert, sei es im Ensemble, im Chor oder auch solistisch. Ich bin gespannt, Sie kennenzulernen, mit Ihnen gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm zu erarbeiten und als Chor zusammenzuwachsen.

Mit den besten Grüßen,
Sebastian Pfahler

Wir sind die Neuen

Liebe LeserInnen, liebe Gemeinde,

„Wir sind die Neuen!“ – das werden wir in den kommenden Monaten wohl noch häufiger sagen. Wir, Claudia Kühner-Graßmann und Tobias Graßmann, teilen uns ab September die erste Pfarrstelle in Heuchelhof/Rottenbauer. Durchaus eine neue, auch herausfordernde berufliche Situation, auf die wir uns sehr freuen! Spannend und neu wird es ebenso für unsere Kinder Arthur (fast 8) und Prisca (5). Die beiden sind zwar in Würzburg geboren, aber können sich nicht mehr an die Stadt erinnern. Denn nach Tobias’ Vikariat in Grombühl ging unser Weg erst einmal nach Göttingen in Niedersachsen zurück. Nach einer weiteren Zwischenstation in Nürnberg, wo Claudia ihr Vikariat absolviert hat, verschlägt es uns nun also wieder ins schöne Unterfranken.

Wir haben uns während unseres Grundstudiums in Neuendettelsau kennengelernt und gemeinsam in Göttingen unser Studium fortgesetzt. Beide wurden wir in der Theologie promoviert, haben im städtischen Umfeld unsere Ausbildung zum Pfarrdienst erhalten und auch auf verschiedenen Stellen an der Universität gearbeitet. Trotz unterschiedlicher wissenschaftlicher Schwerpunkte teilen wir die Leidenschaft für theologisches Arbeiten, aber gerade auch für die Praxis des Pfarramts.

Tobias Graßmann

Ich bin 1987 in München geboren, aber als Pfarrerskind vor allem in und um Augsburg aufgewachsen. Vieles von dem, was ich als Kind und Jugendlicher im überwiegend katholischen Schwaben erlebt habe, konnte ich während des Vikariats auch in Würzburg wiederfinden. Zum Beispiel durchaus selbstbewusste Protestantinnen und Protestanten, die viele ökumenische Verbindungen und Kontakte pflegen, die sich auch in einer katholischen Kirche als Christen daheim fühlen können – aber trotzdem sehr genau wissen, warum sie selbst evangelisch sind!

Oder evangelische Gemeinden, die seit dem Weltkrieg immer wieder von Zuwanderung erst aus den ehemaligen Ostgebieten, aus Siebenbürgen und den neuen Bundesländern, schließlich aus dem Raum der Sowjetunion profitiert

haben – die dadurch gewachsen sind, an Bedeutung gewonnen und sich verändert haben, aber sich dennoch manchmal schwer tun, den ganzen Reichtum dieser neu gewonnenen Vielfalt anzunehmen und auszuschöpfen.

Ich habe auch dort wie hier eine evangelische Kirche erleben dürfen, die trotz ihrer Minderheitenposition selbstverständlich ihren Platz mitten in der Gesellschaft und im öffentlichen Leben einnimmt, die diesen Platz auch nicht einfach aufgeben und sich hinter die Kirchenmauern zurückziehen möchte.

Es sind diese Fragen von Geschichtsbewusstsein und immer neuen Herausforderungen, von Treue zur Herkunft und Freiheit zur Neuerfindung, von notwendigen Grenzziehungen und genauso notwendigen Öffnungen, die mich als Theologe und Pfarrer faszinieren. Ihnen bin ich auch in meiner Promotion zur Entwicklung des lutherischen Lehrverständnisses seit der Reformation nachgegangen.

Wie gestalten wir in der Nachfolge Jesu Christi unsere Vielfalt, als Gemeinschaft verbunden durch den Heiligen Geist? Ich freue mich darauf, ab September zu erfahren, welche Antworten die Bewohner vom Heuchelhof und in Rottenbauer hier gefunden haben!

Claudia Kühner-Graßmann

Ich bin 1987 in Heilbronn geboren und dort im beschaulichen Stadtteil Horkheim aufgewachsen – also ebenfalls in einer Weinregion wie Unterfranken. Nach dem Theologiestudium habe ich zunächst eine Promotion im Fach Praktische Theologie geschrieben. Dabei habe ich mich mit dem Werk des Theologen Martin Doerne (1900-1970) beschäftigt, den sein Lebensweg durch sehr verschiedene Zeiten und politische Systeme geführt hat. Im Frühjahr diesen Jahres ist das Buch dazu erschienen.

In meiner Arbeit sind mir praktisch-theologische Fragen wichtig geworden, die auch die Gemeinden unserer Gegenwart betreffen: Was bedeutet es, im 21. Jahrhundert Kirche zu sein? Wie ist ein Wort wie „Volkskirche“ zu verstehen? Was passiert überhaupt in der Predigt und im Gottesdienst? Für mich war daher klar, dass ich diese Fragen auch aus der kirchlichen Praxis heraus stellen und bedenken möchte. Es wäre aber nur das halbe Bild, meine Begeisterung und

Motivation für den Pfarrberuf allein aus meinen theologischen Interessen abzuleiten. Ich selbst durfte in meiner Herkunftsgemeinde eine rege Kinder- und Jugendarbeit erfahren und mitgestalten. Besonders prägend für mich war dann die Posaunenchorarbeit. Das Ineinander von Musik und Gemeinschaft, von geistlich-musikalischer Gestaltung und Freude am Musizieren sind für mich besonders eindrücklich. Ich hoffe, dass ich in Würzburg wieder Gelegenheiten finde, meine Trompete auszupacken!

Insgesamt gestalte und entdecke ich gerne den christlichen Glauben mit seinen unterschiedlichen Möglichkeiten und Ausdrucksformen. Persönlich nehmen für mich dabei auch diakonische und seelsorgerliche Elemente einen wichtigen Platz ein, wie ich sie etwa während meines Freiwilligen Sozialen Jahrs in der Heilpädagogischen Förderung der Diakonie Stetten kennengelernt habe. Was ist Ihre Kirche? Wie leben Sie hier den Glauben? Was würden Sie gerne ausprobieren? Das möchte ich mit Ihnen herausfinden und Gemeinde genauso bunt und vielfältig gestalten, wie ich es selbst erleben durfte und wie es auch meiner Vorstellung von Volkskirche entspricht: einer Kirche, die sich vor Ort mit den Menschen und konkret vorhandenen Ressourcen verwirklicht. Ich freue mich darauf, das ab September mit Ihnen zu erkunden!

Zusammen bringen wir als „Familienteam“ also vielfältige Erfahrungen mit – in universitärer Lehre und schulischem Unterricht, in der Seelsorge besonders mit Spätaussiedlern, aus der Kinder- und Jugendarbeit, der Kirchenband- und Posaunenchorarbeit sowie natürlich mit Gottesdiensten in verschiedenen Formen. Diese Erfahrungen möchten wir gerne in die Gemeinde auf dem Heuchelhof und in Rottenbauer einbringen – und mit Ihnen gemeinsam in den nächsten Jahren noch viele weitere sammeln!

Wir freuen uns sehr darauf, das vielfältige Leben in Ihren Gemeinden kennenzulernen: Wo können wir uns einfach in das bestehende Gemeindeleben einklinken, wo möchten wir mit unseren Gaben neue Akzente setzen, wo vielleicht auch Experimente wagen?

Wir freuen uns darauf – bis bald!
Dr. Claudia Kühner-Graßmann und
Dr. des. Tobias Graßmann

Herzliche Einladung
Samstag, 10. 09.2022, 14:30 Uhr
Gottesdienst in Gethsemane
Ordination von
Dr. Claudia Kühner-Graßmann
durch Regionalbischöfin
Gisela Bornowski
Einführung des Pfarrer-Ehepaares
Dr. Tobias Graßmann und Dr. Claudia
Kühner-Graßmann durch
Dekan Dr. Wenrich Slenczka

Sommerabende im Kirchhof

*Das Ensemble **Klez´ amore** gestaltete am 22.7. den ersten Sommerabend im Kirchhof. Weitere Sommerabende finden am **5.8.**, **12.9.**, **19.8.** und am **26.8.** statt. Wir starten jeweils um 18 Uhr mit einem lockeren Beisammensein. Getränke sind auf Spendenbasis erhältlich. Wir freuen uns auf Sie! (Foto: Kirchenvorstand)*

Kinder-Kleidermarkt

Es gibt Kleidung, Schuhe, Spielzeug, Fahrzeuge und sonstiges Zubehör sowie Umstandsmode, alles übersichtlich nach Größen sortiert.

In unserer Cafeteria erhalten Sie Kuchen to go. Die Einnahmen werden zugunsten der Kindereinrichtungen in Rottenbauer gespendet.

.

Informationen unter
www.Kleidermarkt-rottenbauer.de

Gottesdienstplan August 2022

7. August Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche	**8. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Diakon Patrick Herderich Kollekte: Kindertagesstätten
14. August Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche	**9. Sonntag nach Trinitatis** **Gottesdienst mit Abendmahl** Kathrin Tewes, Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde
21. August Sonntag, 18.30 Uhr; Trinitatiskirche	**10. Sonntag nach Trinitatis** **Abendgottesdienst** Anna Bamberger, Kollekte: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB
28. August Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche	**11. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Anna Bamberger, Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde

Weitere Termine im August 2022

5. August Freitag, 18.00 Uhr; Kirchhof	**Sommerabend im Kirchhof**
10. August Mittwoch, 13.00 Uhr; Gemeindesaal	**Spielekreis** Gerda Mändlein (Tel. 67518)
12. August Freitag, 18.00 Uhr; Kirchhof	**Sommerabend im Kirchhof**
19. August Freitag, 18.00 Uhr; Kirchhof	**Sommerabend im Kirchhof**
26. August Freitag, 18.00 Uhr; Kirchhof	**Sommerabend im Kirchhof**
31. August Mittwoch, 14.00 Uhr; St. Josef	**Ökumenischer Seniorenkreis** Sommerkonzert **Achtung: Geänderter Termin!**

Gottesdienstplan September 2022

4. September Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche	**12. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Anna Bamberger Kollekte: Diakonisches Werk Bayern
10. September Samstag, 14.30 Uhr; Gethsemanekirche	**13. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** zur Einführung von Pfr. Graßmann und Ordination von Pfrin Kühner-Graßmann
11. September Kein Gottesdienst in der Trinitatiskirche	
18. September Sonntag, 18.30 Uhr; Trinitatiskirche	**14. Sonntag nach Trinitatis** **Abendgottesdienst** Tobias Graßmann Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
25. September Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche	**15. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Lektorin Olga Kinderknecht Kollekte: Männerarbeit

Weitere Termine im September 2022

14. September Mittwoch, 13.00 Uhr; Gemeindesaal	**Spielekreis** Gerda Mändlein (Tel. 67518)
17. September Samstag, 13.00-16.00 Uhr; St. Josef	**Kinderkleider- und Spielzeugmarkt** In der Cafeteria gibt es Kuchen to go. Die Einnahmen werden zugunsten der Kindereinrichtungen in Rottenbauer gespendet. Informationen unter **www.Kleidermarkt-rottenbauer.de**
28. September Mittwoch, 14.00 Uhr; Gemeindesaal	**Ökumenischer Seniorenkreis** Die Familie Bach (Ernst-Martin Eras)

Das Team der Austrägerinnen und Austräger

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Austrägerinnen und Austrägern, die sich auch bei Wind, Wetter & Sommerhitze darum kümmern, dass Sie unseren Trinitatisbrief rechtzeitig in Ihrem Briefkasten finden. Ein ganz besonderer Dank geht an Frau Deichmann für die wunderbare Organisation des Teams!

Adelheid Zwick-Fertig
Engels-, Schleifweg, Hoffeldäcker, Lindflurer, Tulpen, Würzburger Str., Schlosshecke

Marita Heer
Engelsweg, Lärchenweg, Schulstr., Schulzenstr., Waidmannsau, Wolfskeelstr.

Angela Seidel
Eichenweg, Holunderweg, Kirschbaumweg, Wacholderweg, Weißdornweg

Katharina Reder
Am Brunnen, Am Feldkreuz, Maximilian Kolbe Str., Zum Himmelreich, Zur Würzburger Mehle, Würzburger Höhe

Jürgen Götz
Am Schloss, Friedhofstr., Lilienweg, Ob. Torweinb., Rotenburstr., Wolfskeelstr, Unterer Kirchplatz, Würzburger Straße, Zehntgasse

Brunhilde Weller
Am Baumland, Dr.-Johanna-Stahl-Str., Eibelstadter Weg, Delpstr., Moskauer Ring, Gördeler Str., Rochester Str. Weidenstr.

Marita Deichmann
Brombergweg, Eschenweg, Nussbaumweg, Rebenstraße, Ulmenstraße

Irmtraut Albers
Eibenweg, Kiefernweg, Tannenweg, Mandelbaumweg, Lindenstraße

Karin Oßwald
Eibelstadter Weg, Rotenburstr., Unterer Torweinberg

Anja Thoma
Akaziensteige, Margeritenweg

Elke Briegleb
Am Brünnlein, Am Stockbrunnen, Linsen, Zum Storchenbrünnlein

Marlies Fuchs
Am Heuchel, Anemonenweg, Nelkenweg

Horst Junge
Dorfäcker, Gethsemane

Christine Loy
Kastanienstr., Ulmenstr.

Susi Sperrle
Hintere Heuchel

Konfirmationsgottesdienste am 28. und 29. Mai

Die Gemeinden aus Rottenbauer und vom Heuchelhof hatten am Konfirmationswochende die Gelegenheit, drei außergewöhnliche und beeindruckend feierliche Gottesdienste in Gethsemane zu erleben. Es war zu spüren, mit wie viel Herz und Seele die PfarrerInnen, wie auch die KonfirmandInnen in diesen Gottesdiensten dabei waren.

Der Geist und die Atmosphäre in der Kirche waren schlicht ergreifend, und

besonders die Segnung der KonfirmandInnen unter dem Gesang der gesamten Gemeinde ging sicher an niemandem ungerührt vorbei. Wir wünschen euch, liebe KonfirmandInnen, alles Gute auf eurem weiteren Weg!

Gruppenfotos nach den Konfirmationsgottesdiensten (Fotos: Gethsemanegemeinde).

Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten

In unsere Gemeinde wurden aufgenommen:

Jaron Welscher, Taufe am 14. Mai
Cosmin Welscher, Taufe am 14. Mai
Lenia Weiss, Taufe am 4. Juni

In unserer Gemeinde wurden getraut:

Maximilian Raab und Ann-Caitlin Huthmacher am 20. Mai
Alwin Klein und Bettina Schneider am 9. Juli

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Volker Kauczok, 75 Jahre, verstorben am 5. April
Georg Lorenz, 85 Jahre, verstorben am 16. Mai
Emilia Kondrijuk, geb. Hensch, verstorben am 12. Mai
Kerstin Greulich, geb. Weber, verstorben am 22. Mai

Trinitatisfestival – viel Gemeinschaft im Kirchhof

So manche Fragen und Zweifel im Vorfeld des Trinitatisfestivals hatten sich am Nachmittag des 25. Juni schnell in Luft aufgelöst: Ein Gemeindefest kann auch an einem Samstag stattfinden! Obwohl der Jazz-Frühschoppen mit dem Ensemble Blechschmitt wegen Krankheit leider ausfallen musste, füllte sich der Kirchhof zum Kasperletheater des Kinderhauses mit vielen großen und kleinen Gästen, die Sabine Thoma-Keicher und Kurt Egreder lautstark bei der Suche nach dem “Goldenen Ball” halfen.

Im Anschluss nutzten viele Kinder rund um die Trinitatiskirche die Gelegenheit, Bewegungsspiele auszuprobieren oder sich schminken zu lassen. Das Festzelt bot für alle eine gute Gelegenheit, an diesem warmen Sommertag im Schatten zusammenzusitzen und die Gemeinschaft bei kühlen Getränken zu genie-

Zeit zum Spielen und geschminkt werden, Zeit fürs Zuhören und zum Genießen der Gemeinschaft beim Trinitatisfestival rund um unsere Kirche (Fotos: Kirchenvorstand).

ßen. Herzlichen Dank, liebe Pfadfinder, für den Auf- und Abbau des Zelts!

“Heute alles gegen Spende – Vielen Dank!” stand auf den Spendenboxen. Das galt für alle Getränke und jede Bratwurst – ob vegetarisch oder “normal” – und wurde ein voller Erfolg: Dank der großzügigen Spenden vieler Festbesucher gab es am Ende einen Überschuss von über 400€ in unserer Kasse. Herzlichen Dank allen Spendern und Helfern!

Die Freude darüber, endlich wieder so ein Gemeindefest feiern zu können, war auch das Thema des abschließenden Festgottesdienstes mit Pfarrerin Anna Bamberger, der muskalisch vom Chörle SoLaLa unter der Leitung von Beate Schmitt stimmungsvoll gestaltet wurde.

Sommerfest des Kinderhauses Abenteuerland

Ein wunderschönes Sommerfest feierten die Kindergartenkinder in unserem Abenteuerland. Am Ende führten die Vorschulkinder, die “Pusteblumen”, mit den selbst gewerkelten Steckenpferden einen Tanz rund um die Linde im Kirchhof auf. Pfarrerin Anna Bamberger hatte eine Tasche voller Hüte dabei. Einer schützt vor Sonne, einer vor Schnee, andere beim Fahrradfahren oder auf der Baustelle... Die Pustenblumen wurden dann auch be-hütet: mit Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt in der Schule! (Foto: Abenteuerland)

Evangelisches Pfarramt
Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067

pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

Pfarrerin Anna Bamberger
Tel. 0171-2262417

Pfarramtssekretärin
Petra Klatt
Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse Mainfranken
DE90 7905 0000 0001 3006 49

Evangelisches Kinderhaus Abenteuerland
Leitung: Sabine Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
Tel. 0931-67433
Fax: 0931-6607428

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes
Regine Neuhauser-Riess
Tel. 0931-6677401
Elke Briegleb

Vermietung des Gemeindesaals zur privaten Nutzung
Brunhilde Weller, Tel. 0931-60704

Homepage
www.rottenbauer-evangelisch.de

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

Redaktion: Thomas Meigen, Sebastian Jakob, Regine Neuhauser-Riess

Austrägerteam: Irmtraut Albers, Elke Briegleb, Marita Deichmann Marlies Fuchs, Jürgen Götz, Marita Heer, Horst Junge, Christine Loy, Karin Oßwald, Katharina Reder, Angela Seidel, Susanne Sperrle Anja Thoma, Brunhilde Weller Adelheid Zwick-Fertig

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/22 ist der 1. September 2022